

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **15 (1929)**

Heft 31

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz
Der „Pädagogischen Blätter“ 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch den
Verlag Otto Walter A. G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“:
Volkschule · Mittelschule · Die Lehrerin

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Ausland Portoguschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Das Große Gebet der Eidgenossen — Kulturpädagogisches über die Suggestion — Schulnachrichten —
Himmelererscheinungen — Lehrer-Exerzitien — **Beilage:** Mittelschule Nr. 5 (hist. Ausgabe)

Lit. Schweiz.
Landesbibliothek
Bern.

Das Große Gebet der Eidgenossen*

Seit 14. Jahrhundert.

(Zum 1. August.)

Lasset uns beten zu Gott dem Vater und Sohn und Hl. Geist, daß er uns anfangen und vollenden helfe, ihm zu Lob, Ehre und Dank.

Lasset uns beten zu Lob und Ehre der Weisheit, in der Gott war, da er alle Dinge geschaffen hat, daß er uns Weisheit und Gnade verleihe, allem zu widerstehen, was gegen seinen göttlichen Willen und uns zum Bösen ist . . .

Zu Lob und Dankagung für den tröstlichen Ratschluß, da die Gottheit zu erlösen beschlossen das ganze Menschengeschlecht, und daß uns Gott von allen Sünden und allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden erlösen, hüten und schirmen wolle . . .

Zu Lob und Ehre der auserwählten Mutter Gottes, als ihr der Engel Gabriel verkündete das ewige Wort, und zu Lob der Lauterkeit, in der sie Gott empfing in ihrem reinen, jungfräulichen Leibe . . .

Und zum Dank für all das Leiden, das unser Herr Jesus je gelitten, und was um seines willen je gelitten ward . . .

Und zu Ehren von St. Moritz und seiner Schar, der zehntausend Soldaten und aller Heiligen, die unserem Vaterland gnädig sind, daß sie für uns Gott bitten und uns streiten helfen in der Not zu allen Zeiten . . .

Und zu Lob des seligen Vaters Bruder Klaus, der mit seiner heiligen Fürbitte bei Gott unser getreulich gedenken wolle, auf daß wir in unserm Vaterlande in Frieden, Ruhe und Einigkeit leben mögen und behütet werden vor fremder Herrschaft und uns erhalten bei unsern löblichen Freiheiten, darin uns unsere Voreltern gekämpft mit großem Schweiß und Blut, und daß wir nicht brüchig werden an dem Gelübde, so wir zusammen getan für ihr und unser Vaterland . . .

Lasset uns auch beten im Namen Jesu für alle Christen, es seien Lebende oder Tote, daß Gott uns und ihnen den Frieden gebe . . .

Und für alle guten Menschen, daß sie beharrlich bleiben in ihrem guten Leben . . .

Und für alle Todsünder, daß Gott uns helfe, daß wir uns bekehren von Sünden und gut werden, und daß sich Gott über alle Menschen erbarme . . .

Wir befehlen auch unsere Seele, Leib, Ehre und Gut in den Schirm Mariens und ihres lieben Kindes, daß sie uns unsere Sünden nicht lassen entgelten und für uns Fürsorge haben in aller Not. Amen.

(Gefürzt.)

* Aus dem soeben erschienenen „Volksgebetbuch“ von Otto Karrer. 16°. 360 Seiten Text mit 21 Kupfertiefdruckbildern. Verlag „Ars sacra“ Josef Müller, München 23. Leinen Fr. 5.25.